

## Notiz über die Krystallgestalten des Susannit und Leadhillit

von

Herrn Professor **A. Kenngott.**

Bei den bekannten Verhältnissen des Witherit und Alstonit, scheinbar hexagonale Krystallgestalten darzustellen, welche auf orthorhombische Drillingsbildung zurückführbar sind, halte ich es von einigem Interesse, in dieser Beziehung auf die Krystalle des Susannit genannten Mineralen vom Susannagange bei Leadhills in Schottland aufmerksam zu machen. Sie sollen nach BOURNON und BROOKE hexagonal sein und es wurde die Combination eines Rhomboeders  $R = 72^{\circ}30'$ , des hexagonalen Prisma  $\infty R$  und der Basisfläche  $oR$  angegeben, sowie dass die Krystalle vollkommen basisch spaltbar sind. Da nun beim Leadhillit scheinbar hexagonal ausgebildete Drillinge vorkommen, derselbe auch vollkommen basisch spaltbar ist und bei den Drillingen die Basisfläche in eine Ebene fällt, die Spaltbarkeit dadurch nicht gestört wird, so berechnete ich aus dem Rhomboeder  $R = 72^{\circ}30'$  die Neigung der Basisfläche zu diesem Rhomboeder und fand  $oR/R = 111^{\circ}23'$ . Dieses stimmt aber mit den Winkeln des Leadhillit sehr nahe überein, indem bei diesem  $oP/P = 111^{\circ}30'$  und  $oP/2P\infty = 111^{\circ}36'$  ist und die Gestalten  $P$  und  $2P\infty$  an den Drillingen vorkommen.

Berechnet man nun sowohl aus dem Seitenkantenwinkel des Längsdoma  $2P\infty = 136^{\circ}48'$  und aus dem Seitenkantenwinkel der Pyramide  $P = 137^{\circ}0'$  nach MILLER unter der Annahme, dass

eine oder die andere Gestalt, wahrscheinlich  $2P_{\infty}$  zur Aufstellung des Rhomboeders am Susannit geführt habe, den eventuellen Endkantenwinkel des Rhomboeders, so ergibt sich derselbe  $= 72^{\circ}44'$  und  $72^{\circ}38'$  und ich glaube, dass hier wirklich ein Missverständniss vorliegt und der Susannit in Drillingsgestalten krystallisirender Leadhillit ist.

Bei dieser Gelegenheit halte ich es für nothwendig, darauf hinzuweisen, dass ich die in NAUMANN'S Elementen der Mineralogie, 7. Aufl., S. 245 angegebene Selbstständigkeit der hexagonalen Krystallgestalten des Barytsulphato-Carbonates nicht aufrecht erhalten habe, nachdem H. DE SENARMONT (vergleiche meine Übersicht der Resultate mineralogischer Forschungen 1854, S. 47) die scheinbar hexagonalen Gestalten aufgeklärt hatte und G. ROSE sich durch eigene Versuche überzeugt hatte, dass das Sulphato-carbonate of Barytes genannte Mineral keine Schwefelsäure enthält und mithin nur eine Abänderung des Witherit sei.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [1868](#)

Autor(en)/Author(s): Kenngott Gustav Adolf

Artikel/Article: [Notiz über die Krystallgestalten des Susannit und Leadhillit 319-320](#)